

*Rufe aus voller Kehle, halte dich nicht zurück! Erhebe deine Stimme wie ein Widderhorn! Halt meinem Volk seine Vergehen vor und dem Haus Jakob seine Sünden!*

*Sie suchen mich Tag für Tag und haben daran Gefallen, meine Wege zu erkennen. Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt und vom Recht ihres Gottes nicht ablässt, so fordern sie von mir gerechte Entscheide und haben an Gottes Nähe Gefallen. Warum fasten wir und du siehst es nicht? Warum haben wir uns gedemütigt und du weißt es nicht?*

*Seht, an euren Fasttagen macht ihr Geschäfte und alle eure Arbeiter treibt ihr an. Seht, ihr fastet und es gibt Streit und Zank und ihr schlägt zu mit roher Gewalt. So wie ihr jetzt fastet, verschafft ihr eurer Stimme droben kein Gehör. Ist das ein Fasten, wie ich es wünsche, ein Tag, an dem sich der Mensch demütigt: wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem HERRN gefällt?*

*Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen? Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen, obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen?*

*Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot und deine Heilung wird schnell gedeihen. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des HERRN folgt dir nach. Wenn du dann rufst, wird der HERR dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich.*

*Jesaja 58,1-9a (Einheitsübersetzung)*

Gerade haben wir die Fastenzeit begonnen. Die heutige Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja ist ein kraftvoller Text, der die wahre Bedeutung des Fastens und der Gerechtigkeit vor Gott thematisiert. Äußere Frömmigkeit allein genügt nicht – Gott sieht auf das Herz.

Gott kritisiert ein Fasten, das mit Unterdrückung, Streit und Unrecht verbunden ist. Wahres Fasten bedeutet:

- Fesseln des Unrechts lösen
- Unterdrückte befreien
- Hungrige speisen
- Heimatlosen Obdach geben

Das sind große Ziele. Ich kann mich auch fragen: Wie kann ich die Fastenzeit mit einem konkreten Einsatz für andere – in meiner Familie, im Freundeskreis oder in meiner Nachbarschaft – verbinden?